



In 4 Schritten zum Notfalldatensatz



1. Ansprache und Information des Patienten

- > In Absprache mit dem behandelnden (Zahn-)Arzt kann das medizinische Personal Patienten auf den Notfalldatensatz aufmerksam machen. Dazu steht die Patienteninformation »Hilfreich, wenn es darauf ankommt – Ihre Notfalldaten« zur Verfügung.
- > Signalisiert der Patient ein klares Interesse, kann das Fachpersonal die Anlage des Notfalldatensatzes im Praxisverwaltungs-/Krankenhausinformationssystem (PVS/KIS) vorbereiten.



2. Aufklärungsgespräch, Patienteneinwilligung

- Im Aufklärungsgespräch muss geklärt werden,**
- > ob der Patient sich ausreichend informiert fühlt oder weitere Erläuterungen wünscht und ob er in die für die Anlage des Notfalldatensatzes notwendige Verarbeitung seiner medizinischen Daten einwilligt,
 - > ob dem (Zahn-)Arzt alle notfallrelevanten Informationen zum Patienten vorliegen (ggf. sind diese durch anamnestische Angaben zu ergänzen). **Die Einwilligung des Patienten sollte dokumentiert werden.**



3. Anlegen und Speichern des Notfalldatensatzes

- > Der Notfalldatensatz wird immer über das PVS/KIS angelegt und muss vom (Zahn-)Arzt mit seinem elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) **signiert**, d. h. rechtsgültig elektronisch unterschrieben werden.
- > Der Notfalldatensatz wird **auf der Gesundheitskarte gespeichert**. Es wird auch eine **Kopie des Notfalldatensatzes** in der elektronischen Dokumentation des (Zahn-)Arztes im PVS/KIS gespeichert.



4. Aushändigen von Dokumenten an den Patienten

- Nach der Anlage des Notfalldatensatzes sollten dem Patienten folgende Dokumente ausgehändigt werden:
- > Patienteninformation »**Hilfreich, wenn es darauf ankommt – Ihre Notfalldaten**« und auf Wunsch des Patienten ein Papierausdruck des Notfalldatensatzes.

Beim Ausfüllen des Notfalldatensatzes sollten folgende Grundsätze beachtet werden:

- > Der Notfalldatensatz soll möglichst widerspruchsfrei und eindeutig sein.
- > Die Auswahl der Informationen für den Notfalldatensatz ist von Patient zu Patient individuell zu treffen.
- > Die Auswahl der Informationen sollte, auch wenn sie prinzipiell nicht eingeschränkt ist, auf notfallrelevante Angaben begrenzt werden.
- > Es kann helfen, sich die Situation eines Kollegen vor Augen zu halten, der in einer Notfallsituation einen unbekanntem und nicht auskunftsfähigen Patienten behandelt.



Für den Notfalldatensatz geeignete Patienten

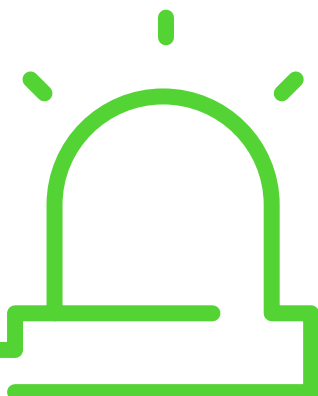
Ein Notfalldatensatz ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Erkrankungen, Allergien oder Unverträglichkeiten vorliegen, die in **Notfallsituationen** für (Zahn-)Ärzte, Mitarbeiter medizinischer Institutionen und Rettungsdienste relevant sind.

Primäre Zielgruppe für die Anlage eines Notfalldatensatzes sind daher z. B.

- > Patienten mit einer **komplexen Krankengeschichte** (z. B. langjährige chronische Erkrankung) mit einer Vielzahl von **Diagnosen, Medikamenten** und weiteren **medizinischen Informationen** und/oder Besonderheiten und/oder
- > Patienten mit wenigen/einzelnen **Erkrankungen**, die jedoch aufgrund spezifischer Merkmale eine **hohe Notfallrelevanz** haben (z. B. bekannte schwere anaphylaktische Reaktion),
- > Patienten mit **seltene**n **Erkrankungen**,
- > **Schwangere**.

Zusätzlich kann ein NFD auch bei Patienten sinnvoll sein, die für den Notfall **wichtige Hinweise und Kontaktdaten zur Benachrichtigung von Angehörigen und behandelnden Ärzten/Zahnärzten** bei sich haben möchten.

Hinweis: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden für Ärzte, Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal unter www.gematik.de/anwendungen/notfalldaten/



Notfallrelevante Diagnosen/Vorerkrankungen, Operationen und Prozeduren

- > **Herz/Kreislauf:** Koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Hyper-/Hypotonie, Herzvitien, Herzrhythmusstörungen, Herzschrittmacher, Interner Defibrillator
- > **Gefäßerkrankungen:** Thrombose(-neigung), zerebrale Ischämien (PRIND, TIA, Apoplex), Aneurysmen (zerebral, Aortenaneurysma)
- > **Atemwege/Lunge:** Chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Asthma bronchiale, Emphysem, Lungenembolien, Pneumonien/Tuberkulose, Schlafapnoe-Syndrom, Stimmband-/Zwerchfelllähmung
- > **Lebererkrankungen:** insbesondere chronische Leberinsuffizienz
- > **Nierenerkrankungen:** insbesondere dialysepflichtige und höhergradige Niereninsuffizienz
- > **Ösophagus, Magen, Darm:** Ulzera, Stenosen, Reflux, chronisch entzündliche Erkrankungen
- > **Stoffwechsel, Endokrinologie:** Diabetes mellitus, Hypo-/Hyperthyreose, Morbus Addison, Hyperurikämie
- > **Bewegungsapparat:** Arthrosen, (rheumatoide) Arthritiden, Wirbelsäulenerkrankungen
- > **Neurologische Erkrankungen:** Epilepsie/Anfallsleiden, fokale neurologische Defizite/Paresen
- > **Psychiatrische Erkrankungen:** Psychosen, Depression, Substanzabusus/-fehlgebrauch
- > **Augenerkrankungen:** Glaukom, Katarakt, Amaurosis, künstlicher Augenersatz
- > **Hämatologisch:** Gerinnungsstörungen (angeboren, erworben, medikamentös induziert), Störungen der Blutbildung, Anämien
- > **Muskelerkrankungen:** Myasthenia gravis
- > **Tumorerkrankungen**
- > **Relevante Infektionskrankheiten**
- > **(Zustand nach) Organtransplantation**



Notfallrelevante (Dauer-)Medikation

- > Notfallmedikamente (z. B. Betamimetika, Nitrospray, Suprarenin)
- > Betablocker
- > ACE-Hemmer, AT1-Antagonisten (Sartane)
- > Diuretika
- > Calciumantagonisten
- > Nitropräparate
- > Antiarrhythmika
- > Digitalis
- > Betamimetika
- > Kortison/Steroide
- > Immunsuppressiva
- > Aldosteron-Antagonisten
- > Antiepileptika
- > Antidepressiva
- > Neuroleptika
- > Thrombozytenaggregationshemmer
- > Antikoagulanzen (Cumarine, Heparine, DOAK/NOAK)
- > Faktor-VIII / IX-Präparate
- > Desmopressin
- > Insulin
- > Cholinesterasehemmer
- > Opioide
- > Nicht steroidale Antirheumatika

Weitere notfallrelevante Aspekte

- > Schwere Allergien/Unverträglichkeiten, Maligne Hyperthermie
- > Implantate, Prothesen (z. B. Zahnprothesen)
- > Schwangerschaft
- > Kommunikationsstörung, Presbyakusis, Hörgerät
- > Weglaufgefährdung
- > Schwerbehinderung

Die Listen wurden erstellt in Anlehnung an die im Bundesmantelvertrag – Ärzte (BMV-Ä) im Zusammenhang mit der Erstellung eines NFD veröffentlichten Krankheitsbilder und medizinischen Sachverhalte sowie die von der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND), der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGA) unter Koordinierung des Ausschusses »Notfall-/Katastrophenmedizin und Sanitätswesen« (NKS) der Bundesärztekammer erarbeitete Liste »Notfallrelevante Diagnosen/Operationen/Prozeduren und Medikationen«.

Herausgeber:

gematik GmbH
Friedrichstraße 136
10117 Berlin
Tel.: +49 30 400 41-0
Fax: +49 30 400 41-111

info@gematik.de
www.gematik.de

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin
Stand: Januar 2021